

LESERBRIEFE

Natalja Kühn und Jacqueline Zenker vom Christian-Weise-Gymnasium Zittau schreiben über einen Schüleraustausch:

Tolle Tage mit russischen Gastschülerinnen

Wir waren hier nur eine Woche. Ein Meer von Eindrücken. Alles war interessant. – So lauten die Worte der zwölf russischen Gastschülerinnen, die vom 4. bis 11. März im Rahmen des Schüleraustausches zwischen dem Christian-Weise-Gymnasium und der 18. Mittelschule Segiev Posad in Zittau weilten. Obwohl unsere Schule bereits verschiedene Partnerschulen besitzt, gab es immer wieder den Wunsch nach einem Kontakt mit Russland. Nun war es endlich so weit. Unsere Gäste lernten am Tag der offenen Tür nicht nur das Gebäude, sondern auch die vielfältigen Unterrichtsformen kennen. Sie besuchten den Unterricht in verschiedenen Klassen und berichteten selbst über sich, ihre Schule und die Stadt. Gemeinsam mit ihren deutschen Freunden waren sie auf Exkursion in Zittau, Görlitz, Dresden und Oybin, besuchten das Frottana-Werk und das Trixi-Bad in Großschönau. Der Abschied am Freitag fiel allen sichtlich schwer, denn in dieser kurzen Zeit waren viele neue Freundschaften zwischen den Schülern und deren Familien entstanden. Do svidanja heißt es nun für uns Ende August in Segiev Posad. Wir danken an dieser Stelle allen Sponsoren und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch für die Förderung.



Die russischen und deutschen Schüler lernten auch die landestypischen Osterbräuche kennen.

Russische Schüler am Gymnasium

Zittau. „Die Fahrt war sehr gut, das Programm ausgezeichnet, alle Tage waren interessant. Besonders aber der Tag, an dem wir in Dresden waren. Dresden ist eine Superstadt. Es gefiel mir, dass über alles die deutschen Freunde erzählt haben. Danke an alle.“ (N. Danilova). „Wir waren hier nur eine Woche. Ein Meer von Eindrücken. Um ehrlich zu sein, habe ich von dieser Reise nicht so viel erwartet und auf keinen Fall gedacht, dass ich mich so schnell an alle gewöhnen würde. Jeder Tag brachte etwas Neues, neue Eindrücke, Emotionen. Am meisten gefiel mir der Tag in der Familie.“ (V. Talposh) „Fahrt fort mit dem Austausch. Die Sprachbarriere ist kein Problem. Mit neuen Freunden kann man eine Fremdsprache schneller lernen, schneller als in der Schule. Interessant war zu sehen, wie ein Schulalltag in Deutschland abläuft. Ganz anders, aber trotzdem interessant. Am meisten hat mir der Russischunterricht gefallen. Es war

lustig zu hören, wie deutsche Schüler Russisch sprechen.“ (E. Zvoshchik) Diese Zitate stammen von einigen der 12 russischen Gast Schülerinnen, die vor wenigen Tagen im Rahmen eines Schüleraustausches zwischen dem Christian-Weise-Gymnasium und der 18. Mittelschule Nr.18 Sergiev Posad in Zittau weilten. Obwohl das Christian-Weise-Gymnasium bereits Partnerschulen in Deutschland, Dänemark, Polen und Tschechien hat, gab es sowohl von Eltern als auch von Schülern immer wieder Anfragen zu einem Austausch mit Russland.

Im Oktober des vergangenen Jahres flogen zwei Kolleginnen nach Sergiev Posad, um die Mittelschule Nr. 18 kennenzulernen und bereits konkrete Absprachen bezüglich des Aufenthaltes in Zittau zu treffen. Die russischen Gäste reisten am 4. März in Zittau an und konnten sich am Samstag zum Tag der offenen Tür des Gymnasiums mit dem Gebäude,

der gerade fertiggestellten Aula und den vielfältigen Unterrichtsformen vertraut machen. Während ihres Aufenthaltes hospitierten sie in verschiedenen Klassen und stellten sich selbst, ihre Schule und die Heimatstadt vor. Gemeinsam mit den Schülern des Gymnasiums waren sie auf Exkursion in Zittau, Görlitz, Dresden und Oybin, besuchten das Internationale Hochschulinstitut Zittau, das Frottana-Werk und das Trixi-Bad in Großschönau. Viel Spaß gab es beim Kennenlernen von Oster- und Faschingsbräuchen sowie beim Basteln von Ostereiern. Der Abschied fiel allen sichtlich schwer, denn in der sehr kurzen Zeit waren bereits viele neue Freundschaften nicht nur zwischen den Jugendlichen und deren Familien, sondern auch zwischen den Kollegen entstanden. Do svidanja – heißt auf Wiedersehen – für beide Seiten vom 31. August. bis 7. September 2011 zum Gegenbesuch in Sergiev Posad.

■ LESERBRIEFE ■

Sprachbarrieren? - Kein Problem

Schüleraustausch zwischen Christian-Weise-Gymnasium und Mittelschule Nr. 18 in Sergiev Posad bei Moskau.

Zwölf russische Gastschülerinnen weilten vom 4. bis 11. März 2011 im Rahmen eines Schüleraustausches zwischen dem Christian-Weise-Gymnasium und der 18. Mittelschule Sergiev Posad in Zittau. Obwohl unsere Schule bereits Partnerschulen in Deutschland, Dänemark, Tschechien und Polen hat, gab es von Eltern und Schülern immer wieder Anfragen zu einem Austausch mit Russland.

Im Oktober 2010 war es soweit. Zwei Lehrerinnen flogen nach Sergiev Posad, um dort konkrete Absprachen zum Aufenthalt in Zittau zu treffen.

Die russischen Gäste reisten am 4. März in Zittau an und schauten sich am Samstag zum Tag der offenen Tür in unserem Gymnasium um und machten sich mit den vielfältigen Unterrichtsformen vertraut.

Während ihres Aufenthaltes hospitierten sie in verschiedenen Klassen und

stellten sich selbst, ihre Schule und die Heimatstadt vor. Gemeinsam mit unseren Schülern waren sie auf Exkursion in Zittau, Görlitz, Dresden und Oybin. Sie besuchten das Internationale Hochschulinstitut Zittau, das Frottana-Werk und das Trixi-Bad in Großschönau. Viel Spaß gab es beim Kennenlernen von Oster- und Faschingsbräuchen sowie beim Basteln von Ostereiern.

Der Abschied fiel allen sichtlich schwer, denn in dieser kurzen Zeit waren bereits viele neue Freundschaften nicht nur zwischen den Jugendlichen und deren Familien sondern auch zwischen den Kollegen entstanden. 'Do swidanja!' heißt 'Auf Wiedersehen!' - für uns vom 31. August, bis 7. September 2011 zum Gegenbesuch in Sergiev Posad. Vielen Dank an alle, die uns in dieser Woche beim Schüleraustausch unterstützt haben.